



Landeshauptstadt  
Mainz



Dialog   
Werke

INNOVATION DATEN **PLAN**  
**INOVA** PLAN  
LÄRUNG ANWENDUNG

# SUMP MAINZ

## Projektvorstellung

Ausschuss für Mobilität  
12. November 2025



## Los 1 (Fachplanung): INOVAPLAN

- Fachbüro für Mobilitätskonzepte und Verkehrsplanung aus Karlsruhe, Darmstadt und München

- Projektleitung  
**Dr.-Ing. Tim Hilgert**



## Los 2 (Beteiligung): DialogWerke

- Fachbüro für Beteiligungsprozesse mit Fokus Mobilität aus Stuttgart und Hamburg

- Projektleitung  
**Lisanne Pucher**





Landeshauptstadt  
Mainz

Dialog   
Werke

INNOVATION DATEN  
**INOVA** **PLAN**  
PLANUNG ANWENDUNG

# Fachplanung

- Inhalt
- Vorgehen



## Formelle Anforderungen

- Emissionsschutz (Lärm, Feinstaub)
- Verkehrssicherheit
- Gesundheitsschutz
- EU-Vorgaben

## Anforderungen der Stadt Mainz

- Vorhandene Konzepte & Maßnahmen (Radnetz, NVP, Handlungsstrategie E-Mobilität, etc.)
- Bedürfnisse der Stadt Mainz

## SUMP Mainz

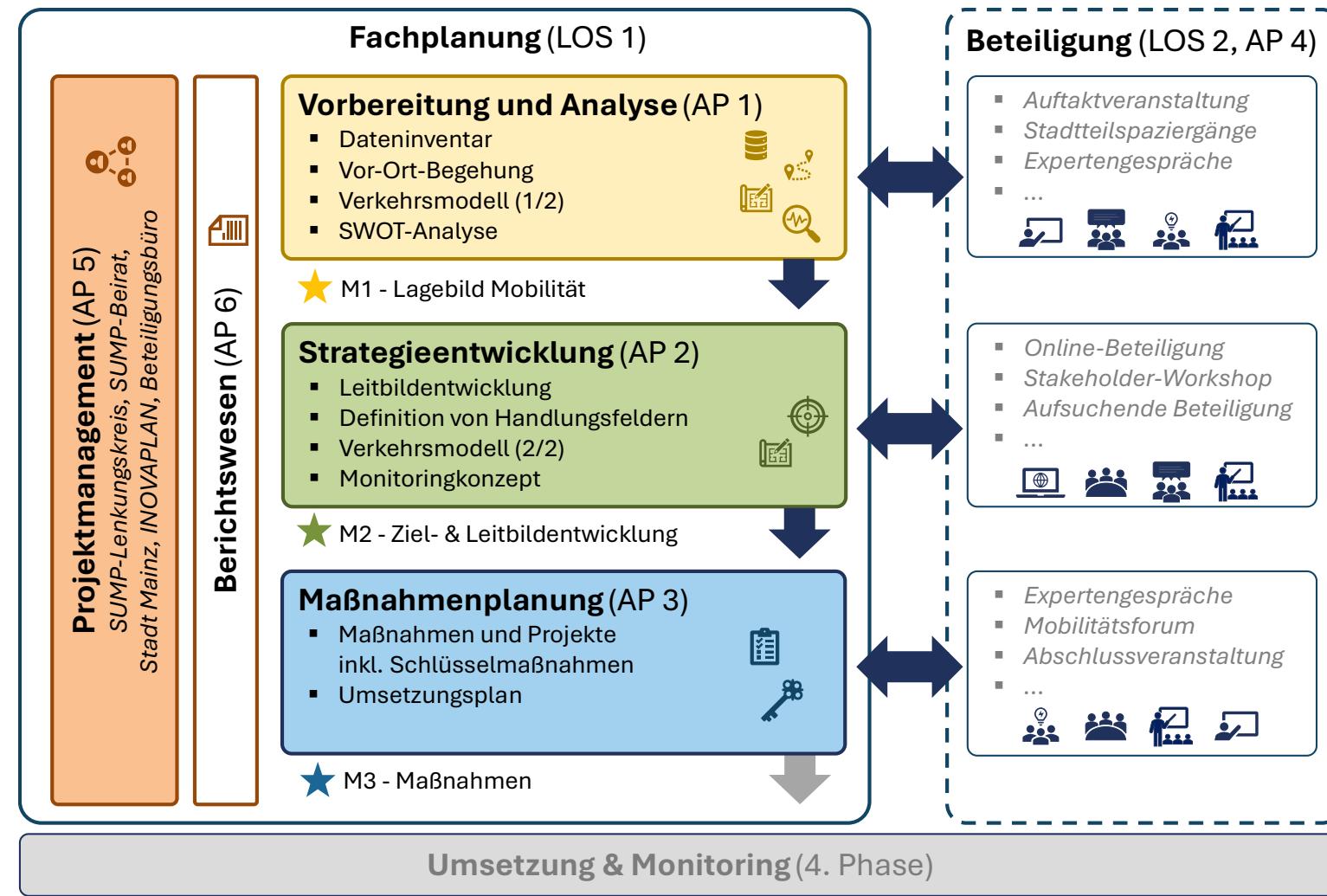
- Umweltschutz
- Klimatische Veränderungen

## Informelle Anforderungen

- Gewerbeverbände/ Einzelhandel
- Politik
- Verkehrsbetriebe
- Lieferdienste
- Anwohnende

## Stakeholder Anforderungen

# Prozessablauf



# AP 1 – Vorbereitung und Analyse



Wo stehen wir in Mainz? Worauf können wir aufbauen?

## Entwicklung des Leitbildes

### **Lagebild Mobilität**

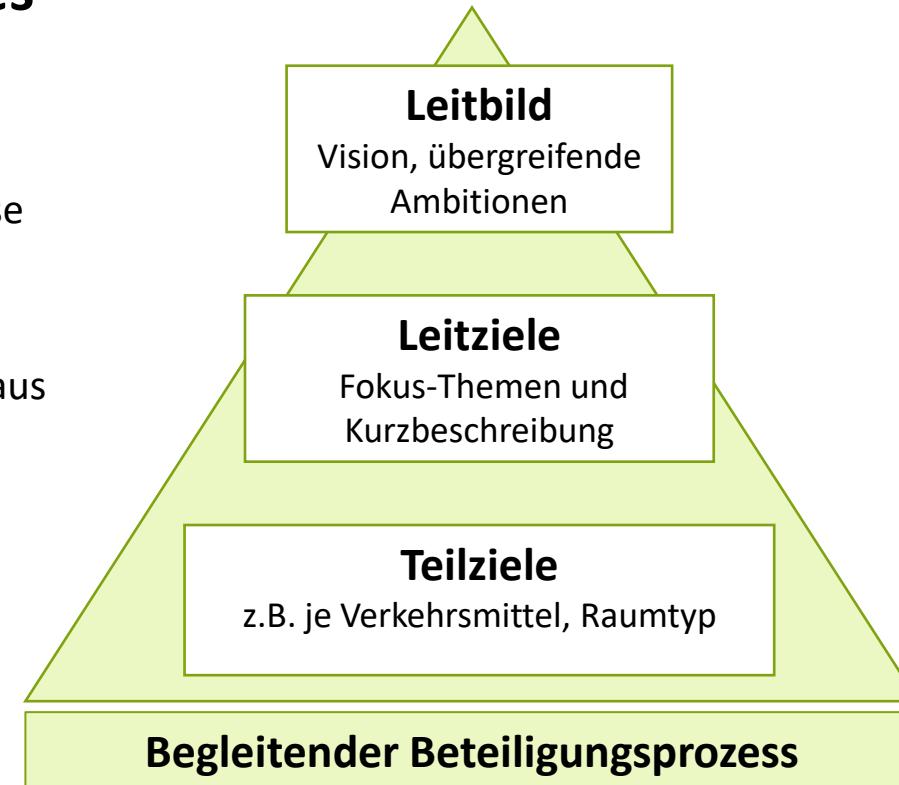
Handlungsbedarfe und Ergebnisse  
Bestandsanalyse

### **Bestehende Ziele**

Bestehende Ziele und Leitlinien aus  
vorhandenen Datengrundlagen

### **Szenarien**

Simulierung unterschiedlicher  
Zukunftsentwicklungen mithilfe  
des Verkehrsmodells



Wo wollen wir in Zukunft hin?

## Ziele des Leitbildes

### **Orientierung**

Einordnung bestehender  
Konzepte und Entwicklungen

### **Vision**

Leitlinien für Diskussionen &  
politische Entscheidungen

### **Akzeptanz**

Grundlage für Umsetzung  
konkreter Maßnahmen



# AP 3 – Maßnahmenplanung



Detailierungsgrad



**Maßnahmenkonzept**

**4.2.2 Sichere Schulweggestaltung/Kindermobilität**

**Worum geht es?**

- Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere auf Schulwegen und Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern bei der Planung und Gestaltung von Mobilität
- Organisation des Schulverkehrs: Schulwegpläne, Elternhaltestellen

**Auszug Maßnahmenkatalog**

- ID 02-01: Einrichtung von Spielerelementen im öffentlichen Raum auch abseits der Brunnenstraße. Erste Überlegungen z.B. im Zuge des Wettbewerbs für die Innenstadtgestaltung
- ID 02-02: Prüfung der Einrichtung von Schulstraßen (v.a. vor den Grundschulen)
- ID 02-07: Mobilitätsberatung für persönlichen klimafreundlichen Schulweg, Qualifizierung Mobilitätsberater
- ID 02-09: Etablierung von Maßnahmen zur Stärkung der Kindermobilität, z.B. Verkehrssicherheitscheck, Fußgängerdiplom in den Kindergarten, Mobilitätsbildung Schulen

**Bewertung gemäß Online-Beteiligung**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**Empfehlung für Bad Pyrmont**

Das Mobilitätsverhalten von Kindern wird maßgeblich vom vorherrschenden Mobilitätsverhalten der Eltern geprägt. Sie entscheiden, wie ihr Kind zum Ziel kommt und von wem es dabei begleitet wird. Kinder sollten frühestmöglich von ihren Eltern unterstützt werden, ein Bewusstsein für Risiken und Verkehrssicherheit im Straßenverkehr zu entwickeln, um später selbstständig Wege – beispielsweise zur Schule – gefahrlos zurücklegen zu können. Im Hinblick auf den Klimaschutz ist die Reduzierung vermeidbarer MIV-Wege von Relevanz. Neben der Sensibilisierung der Eltern, sollen daher auch die Kinder zeiggruppen spezifisch an eine umweltverträgliche Mobilität herangeführt werden. Ein bewusstes Beispiel ist ein sogenannter Walking Bus, bei dem eine organisierte Gruppe von Kindern mit einer erwachsenen Begleitperson gemeinsam zur Schule geht. Des Weiteren können städtisches Mobiliar und bespielbare Objekte Kinder dazu animieren, sich zu Fuß zu bewegen und zusätzlich deren kognitive Fähigkeiten fördern. Die Nutzung der Objekte muss dabei nicht zwangsläufig definiert sein. So wird auch die Kreativität der Kinder unterstützt.

© INOVAPLAN GmbH

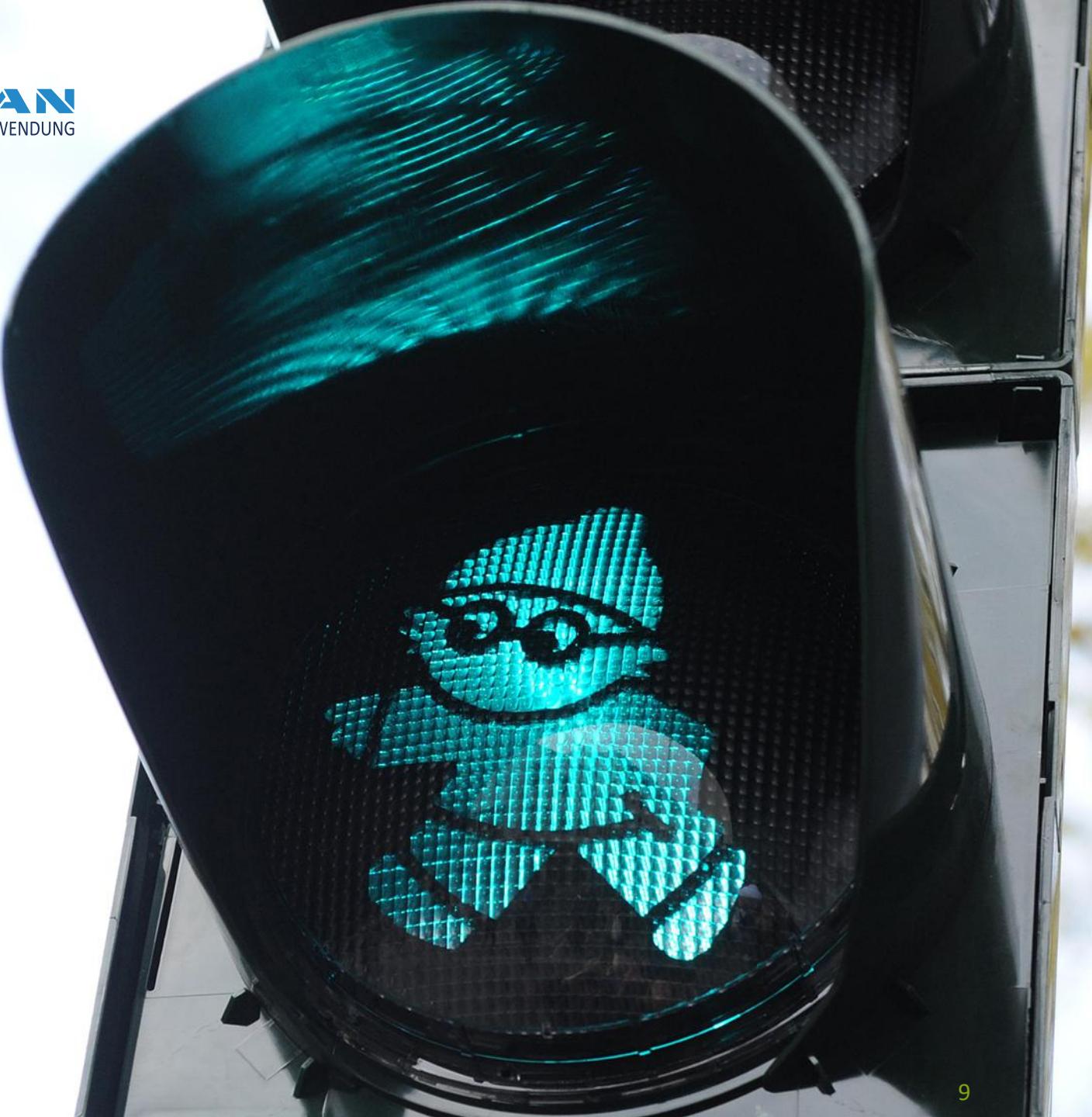
Seite 62

Welche Schritte braucht es, um die Ziele zu erreichen?



# Beteiligung & Kommunikation

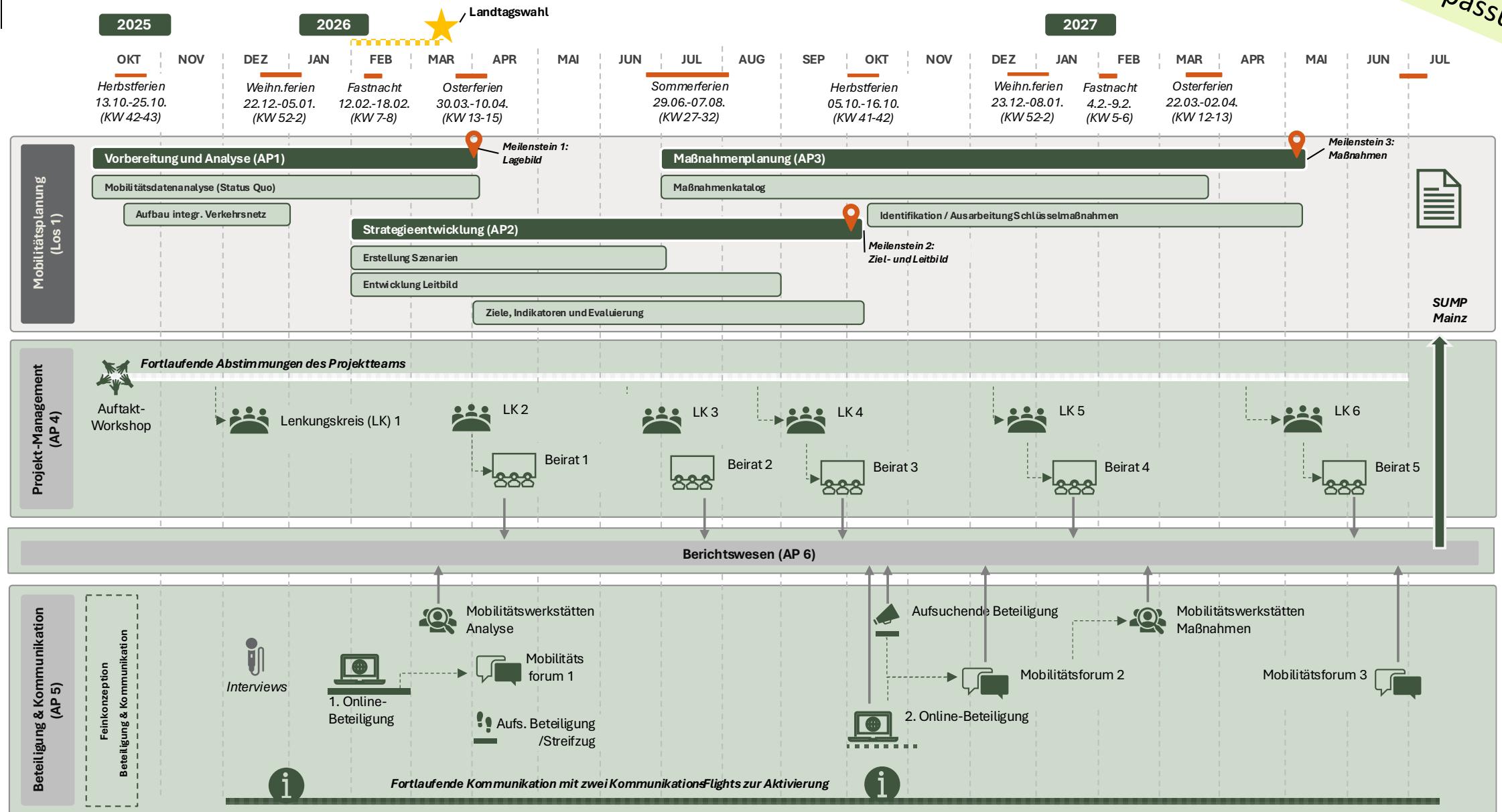
- Formate der Beteiligung
- Lenkungskreis
- Mobilitätsbeirat





# Das Projekt im Überblick

Laufende Anpassung



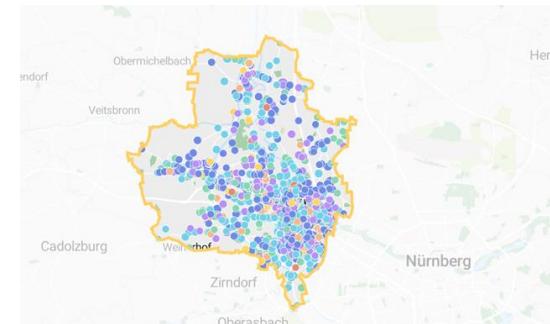
## Mobilitätsforen (3x)

- Information
- Mitgestaltung
- Diskussion



## Online-Beteiligung

- Analyse & Leitbild
- Maßnahmenbewertung



## Mobilitätswerkstatt

- Region
- Gewerbe
- Menschen mit Behinderung, Senior:innen
- Kinder



## Aufsuchende Beteiligung

- Streifzüge
- Konzept Infomobil
- Europäische Mobilitätswoche



## Ergänzend: Interviews

## Lenkungskreis

- › **Verwaltungsinterne Steuerungsgruppe**
- › Inhaltliche und strategische Ausrichtung
- › Zusammensetzung
  - Dezernentin Dezernat V
  - Persönliche Referentin Dez V
  - Amtsleitung 61 – Stadtplanungsamt
  - Abteilungsleitung 61.01 – Verkehrswesen
  - Geschäftsführung MVG
  - Geschäftsführung PMG
- › *Regelmäßige Information an den Stadtvorstand*



## Mobilitätsbeirat

- › **Beratendes Fachgremium**
- › Regelmäßiges Feedback / Input zur fachlichen Erarbeitung
- › Zusammensetzung
  - Politik (Fraktionen d. Verkehrsausschusses)
  - Verwaltung
  - Mobilität
  - Wirtschaft
  - Interessensvertretungen / Zivilgesellschaft
  - Öffentliche Träger



Landeshauptstadt  
Mainz



Dialog   
Werke

INNOVATION DATEN **PLAN**  
**INOVAPLAN** LANUNG ANWENDUNG

# Vielen Dank!

[tim.hilgert@inovaplan.de](mailto:tim.hilgert@inovaplan.de)

[jessica.klinkhardt@inovaplan.de](mailto:jessica.klinkhardt@inovaplan.de)

[lisanne.pucher@dialogwerke.de](mailto:lisanne.pucher@dialogwerke.de)

[luisa.loepfien@dialogwerke.de](mailto:luisa.loepfien@dialogwerke.de)